

STADTTTEILE

www.badische-zeitung.de/freiburg

Turmuhr auf der Höhe der Zeit

An der Johanneskirche ist seit 119 Jahren ein im Schwarzwald gebautes Uhrwerk im Einsatz.

Seite 36

Wo sich Fledermäuse wohlfühlen

Experte Robert Brinkmann sieht durch Moun-tainbiker keine Gefahr für Bechsteinfledermäuse im Gundelfinger Wald.

Seite 37

„Fliegerhorst“ ist geschlossen

Das Restaurant Fliegerhorst am Flugplatz Bremgarten im Gewerbepark Breisgau hat nach drei Jahren geschlossen.

Seite 37

Alles, was los ist

Lust auf Kino, Konzerte, Theater? Termine aus Freiburg und Umgebung stehen auf den Seiten „Tipps und Termine“.

Seiten 40/41

KURZ GEMELDET

BETZENHAUSEN
Osteoporose

Das Bildungswerk St. Albert lädt zum Vortrag „Gesunde Knochen bis ins Alter? – Vorbeugung und Behandlung der Osteoporose“ für Dienstag, 12. Februar, 20 Uhr, ein in den Albertsaal der katholischen Pfarrei St. Albert, Sundgauallee 9. In Deutschland bricht nach aktuellen Untersuchungen, so die Veranstalter, ungefähr alle drei Minuten ein Knochen aufgrund von Osteoporose. Der Medizin-Professor Jochen Seufert (Uniklinik Freiburg) informiert über Ursache, Diagnostik, Prävention und Behandlungsmethoden der Osteoporose. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

ZÄHRINGEN
Nachmittagscafé

Am Dienstag, 12. Februar, öffnet von 14.30 bis 17.30 Uhr das Nachmittagscafé im „Quartierstreff 46“, Zähringer Straße 46. Es gibt Himbeerwindbeutel und Apfelkuchen mit Kaffee oder Tee. Das Nachmittagscafé versteht sich als Treffpunkt für alle zum Austausch und Zusammensein. Es gibt keinen Verzehrzwang, Eintritt frei.

WIEHRE
Ältere Generation

Die „Ältere Generation“ der evangelischen Petrus-Paulus Gemeinde lädt für Dienstag, 12. Februar, 15 Uhr, ein ins Gemeindezentrum, Lorettostraße 61. Pfarrer Markus Franke wird die Jahreslosung 2019 auslegen: „Suche den Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15). Eintritt frei.

ST. GEORGEN
Volker Ranisch tritt auf

Der Schauspieler Volker Ranisch gastiert am Mittwoch, 13. Februar, 19.30 Uhr, im Augustinum Freiburg, Weierweg 10. Mit seinem Stück „Aber diesmal wird es eine Freude sein“ porträtiert er den Dichter Theodor Fontane. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

INNENSTADT
Alter Güterbahnhof

Den Vortrag „Der alte Güterbahnhof – ein Stück verschwundener Stadtgeschichte“ hält Georg Schmidt-Abels am Donnerstag, 14. Februar, 14.45 Uhr, im Central-Hotel, Wasserstraße 6, beim „Deutschen Verband Frau und Kultur“, Gruppe Freiburg. Eintritt: 5 Euro.

Lieblingsgrundstücke schon im Blick

Zur Präsentation des Siegerentwurfs für das Baugebiet Kleineschholz kamen fast 200 Interessierte / Kleingärten bleiben bis 2020

Von Jelka Louisa Beule

FREIBURG-STÜHLINGER. Eine Jury hat entschieden, wie das Baugebiet Kleineschholz rund ums Rathaus im Stadtteil Stühlinger bebaut werden soll (BZ von gestern). Am Donnerstagabend wurden die Ergebnisse den Bürgern vorgestellt. Obwohl das finale Votum bereits feststand, war das Interesse riesig. Fast 200 Menschen wollten sich den ausgewählten Entwurf des Büros Dietrich/Untertrifaller Architekten aus Bregenz aus der Nähe anschauen und noch einmal mit den Planern ins Gespräch kommen.

Dass das österreichische Büro, das mit den Landschaftsplanern vom Büro Ramboll Studio Dreiseitl aus Überlingen zusammengearbeitet hat, den Wettbewerb gewonnen hat, gefällt Daniela Ullrich, der Vorsitzenden des Bürgervereins Stühlinger: „Das war auch unser Favorit.“ Die Ideen von Dietrich/Untertrifaller Architekten erschienen ihr sehr flexibel, das lasse Raum für Gestaltungen, meinte sie. Der jetzt ausgewählte Entwurf hat sich in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren durchgesetzt (siehe Info-Box). Entstehen sollen auf dem Areal 1000 Wohnungen in ganz vielfältigen Gebäude- und Haustypen. Auch vier Kindertagesstätten sind geplant. Während die Bewohner im nord-östlichen Bereich ihre Autos in Tiefgaragen parken sollen, ist für den süd-westlichen Teil am Quartierseingang ein zentrales Parkhaus vorgesehen – mit Ge-



Der Ausschnitt aus einem Entwurf von Dietrich/Untertrifaller Architekten zeigt den möglichen Verlauf einer neuen Straße parallel zur Bahn.

FOTO: PRIVAT



Die 3-D-Simulation des Siegerentwurfs zeigt unter anderem, wie der geschwungene Verlauf der Sundgauallee als Fuß- und Radweg erhalten bleibt. Die geplante Neubebauung, die nach links bis zur Bahnstrecke reicht, ist farblich hervorgehoben. Die ovalen Gebäude (Mitte rechts) stellen das Neue Rathaus im Stühlinger im Endausbau dar, unten rechts sieht man das Berufsschulzentrum Stühlinger.

SIMULATION: DIETRICH/UNTERTRIFALLER ARCHITEKTEN

wächshäusern auf dem Dach. Sowie sollen Gärten überall im Gebiet eine große Rolle spielen, als Ersatz für die Kleingärten, die für die Bebauung wegfallen. Auch Spiel- und Sportmöglichkeiten sind geplant. Die Freiflächen müssten aufgrund der Verdichtung zukünftig „viel mehr können“ und auf engem Raum ganz verschiedene Funktionen erfüllen, sagte Gerhard Hauber, geschäftsführender Partner vom Landschaftsplanungsbüro Ramboll Studio Dreiseitl.

Ein oft angesprochenes Thema bei der anschließenden Diskussion war die Verkehrserschließung. Der geschwungene Ast der Sundgauallee soll als Autostraße zugunsten der Bebauung wegfallen, stattdessen wird eine Straße quer durchs neue Quartier gelegt und schafft die Verbindung vom verbleibenden Teil der Sundgauallee zur Lehener Straße – damit verlängert sich der Fahrweg in die westlichen Stadtteile laut Stadtverwaltung lediglich um 150 Meter.

Bei der Infoveranstaltung machten sich die Teilnehmer aber auch Sorgen um die Verkehrsbelastung der Bewohner von Kleineschholz. Ein Mann schlug statt der geplanten Durchgangsstraße eine Sack-

gasse vor. Die Planer hätten jedoch bewusst das neue Wohngebiet auch beleben wollen, erklärte der geschäftsführende Gesellschafter des Büros Dietrich/Untertrifaller Architekten, Patrick Stremmer – dazu gehörten auch Autofahrer, die bei der Durchfahrt etwa kurz am geplanten Quartiersplatz anhielten, um einen Kaffee zu trinken, meinte er. Diskutiert wurde auch über die Belüftung, den Lärm der Güterbahntrasse und darüber, ob es genug Parkplätze für Besucher gebe. Insgesamt aber war die Resonanz positiv, und einige Teilnehmer schauten sich den Ent-

wurf auch deshalb genau an, um zu überlegen, wo auf dem Areal sie einmal am liebsten wohnen würden. Doch bis zur Fertigstellung dauert es noch: Erst 2021 sollen die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Für die bisherigen Kleingärtner ist das jedoch eine gute Nachricht. Denn sie können ihre Parzellen noch bis 2020 bewirtschaften und damit ein Jahr länger als ursprünglich gedacht.

Die fünf Entwürfe für Kleineschholz werden von Montag, 11., bis Freitag, 22. Februar, im Rathaus, Fehrenbachallee 12, ausgestellt.

INFO

KLEINESCHHOLZ-PLÄNE

Das Gebiet Kleineschholz ist seit 2016 für eine Bebauung im Gespräch, Hintergrund war die damalige Diskussion zum Freiburger „Perspektivplan“. In einem städtebaulichen Wettbewerb erreichten im vergangenen Jahr 15 Planungsbüros ihre Ideen ein, auch die Bürger durften Anregungen äußern. Fünf Büros kamen in die zweite Runde. Neben

dem siegreichen Büro Dietrich/Untertrifaller Architekten aus Bregenz vergab die Jury in dieser nun zwei dritte Plätze: an die Büros „Studio Wessendorf“ aus Berlin und „03 Architekten“ aus München. Im nächsten Schritt wird der Siegerentwurf weiter verfeinert, zudem müssen Fachgutachten erstellt werden, etwa zum Lärmschutz. Und auch der Bebauungsplan fehlt noch.

jlb

ANGELL

ANGELL
Akademie
Freiburg

Berufliche Gymnasien

Wirtschaftsgymnasium
Sozialwissenschaftliches Gymnasium

..... ab Klasse 8 und Klasse 11



Berufskollegs

Wirtschaft • Fremdsprachen
Gesundheit & Pflege

Ausbildung
zum/r Erzieher/inAusbildung & Bachelor
PhysiotherapieINFOTAG
Sa, 16.02., 10 Uhr

- ab 10:00 Hausführung und individuelle Beratung
- 10:00 Vortrag Erzieher/in
- 11:00 Vortrag Physiotherapie

Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg
0761 70329-251 • www.angell-akademie.de